

Nachtrag zur Molluskenfauna von Haiti.

(Jahrb. f. Malacol. 1880 S. 338 u. d. f.)

Von

Dr. D. F. Weinland.

1) *Macroceramus lineatus*, Brug.

Nova var. *glabrata*, n.

Testa rimata, turrito-conica, vix striatula, solida, albida, nitidissima, 5—8 fasciis spiralibus brunneis continuis vel interruptis nec non strigis longitudinalibus (in 4—8 anfr. prioribus evanescentibus) ornata; spira turrita, apice fusca; anfr. $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ convexiusculi, ultimus vix $\frac{1}{4}$ longitudinis aequans, subcarinatus, fascia castanea latiore cinctus; apert. subverticalis, subovalis; perist. simplex acutum, patulum, undique expansiusculum; margine columellari reflexo. Long. 13—19, diam. 7—8 mm, apert. 4—5 mm longa, 3— $3\frac{1}{2}$ lata.

Hab. Port au Prince, Haiti, coll. Dr. Brown, communic. cl. Bland.

Es liegen 7 Exemplare dieser interessanten, neuen Varietät vor, sämtlich ausgewachsen (mit umgeschlagenem Mündungsrand) von 13—19 mm Länge, mit allen Uebergängen. Diese Varietät unterscheidet sich von der gewöhnlichen, altbekannten Art *M. lineatus* Brug. (*Cylindricus*, Gray) durch feinere, fast verschwindende Längsrippchen (*striae*) und durch mehr und feinere braune Spiralbinden. Der Habitus ist derselbe, daher wir sie nicht als Art zu unterscheiden wagten, obgleich sie vielleicht bei Vergleichung der Thiere als solche abzuscheiden sein möchte.

2) *Cylindrella sericea* Pfr. Var. *Kisslingiana*, n.

In unserer Abhandlung zur Molluskenfauna von Haiti im Jahrbuch für Malakozoologie Jahrg. 1880 haben wir Seite 361 unter No. 30 eine haitianische *Cylindrella* sp. besprochen nach einem Exemplar, das uns Herr Bland freundlichst mitgetheilt. Es stammte von der Gabb'schen Sammlung und zwar von dem spanischen Antheil der Insel (St. Domingo). Ein freies Peristom und etwas convexere Windungen trennten sie von der obengenannten, von uns beschriebenen, prächtigen Varietät, die wir unserem verstorbenen Freunde Kissling zu Ehren benannten.

Wir erhielten nun neuestens von Herrn Bland ein zweites Exemplar jener *Cylindrella*, gleichfalls von Gabb an demselben Orte gesammelt, das entschieden zur selben Art wie jene frühere gehört. An diesem Exemplar ist das Peristom an-, sogar eingewachsen und auch die bei demselben noch erhaltene Skulptur zeigt deutlich die Zusammengehörigkeit mit der genannten Varietät von *C. sericea*. So geht also diese Varietät von Gonaives im französischen Antheil der Insel bis nach St. Domingo, denn auf die etwas convexeren Umgänge allein möchten wir eine weitere Trennung nicht begründen.

Noch bitten wir in unserer Abhandlung zur Molluskenfauna von Haiti (Jahrbuch für Malacoz., Jahrg. 1880) folgende Druckfehler zu korrigiren:

Seite 350	Linie 2	von unten	statt	<i>elator</i>	lies:	<i>Blandii</i> .
„ 350	„ 2	„	„	<i>flavula</i>	„	<i>Browniana</i> .
„ 354	„ 12	„ oben	„	<i>in</i>	„	<i>ins</i> .
„ 359	„ 18	„ unten	„	<i>Gonaves</i>	„	<i>Gonaives</i> .
„ 371	„ 14	„ oben	„	<i>nur</i>	„	<i>uns</i> .
„ 374	„ 12	„ unten	„	<i>Calacala-Schnecke</i>		
					lies:	<i>Calacala</i> = <i>Schnecke</i> .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Weinland David Friedrich

Artikel/Article: [Nachtrag zur Molluskenfauna von Haiti. 158-159](#)